

18.01.2026

Anfrage der AfD Fraktion an den Bürgermeister der Stadt Iserlohn

Betreff: Vorfälle im Zusammenhang mit der Gründung des Landesvorstands der Jugendorganisation der AfD NRW und Forderung nach Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Vorfeld und während der Gründung des Landesvorstands der Jugendorganisation der AfD NRW kam es aufgrund einer medial beworbenen Gegendemonstration, die vom grünen Ratsmitglied Sylvia Olbricht initiiert wurde, zu mehreren Straftaten im Kontext dieser Veranstaltung.

Zu den uns bekannten Vorfällen gehören unter anderem:

Schmierereien mit Kreide und Spraydosen im Umfeld des Saalbaus Letmathe.

Das Werfen von Gegenständen auf Bundestagsabgeordnete der AfD (Videomaterial liegt der Fraktion vor).

Das öffentliche Rühmen von Frau Sylvia Olbricht in den sozialen Medien, im Umfeld des Saalbaus Letmathe „kreativ“ gewesen zu sein, incl. Fotos von Schmierereien mit Politischen Inhalt

Verbale Angriffe, Beleidigungen und Bedrohungen gegenüber Ratsmitgliedern der Stadt Iserlohn, die durch das Framing von Frau Sylvia Olbricht als Rednerin bei der Gegenveranstaltung die von Teilnehmern erfolgten.

Das Hacking der IT-Infrastruktur der Stadt Iserlohn sowie Aufrufe zu Straftaten.

Wir bitten Sie um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Wann distanzieren Sie sich von Frau Sylvia Olbricht und beenden die für alle im Rat vertretenen Parteien sichtbare Nähe zu ihr?

Wie stellen Sie sicher, dass sensible Daten von Ratsmitgliedern nicht durch Missbrauch von Zugängen in die Öffentlichkeit gelangen?

Verurteilen Sie die genannten Straftaten?

Haben Sie Anzeige erstattet? Falls nein, warum nicht, und werden Sie dies nachholen?

Wie konnte es nach dem Hackerangriff vor zwei Jahren erneut zu einem Hacking der IT-Infrastruktur bzw. der Homepage des Saalbaus kommen? Wurden keine Maßnahmen zur Sicherung der IT durchgeführt? Werden Sie das IT-Sicherheitskonzept überarbeiten?

Warum rechtfertigen Sie Ihre Entscheidungen im punkto Saalbau auf an Veranstaltung, bei der es bereits im Vorfeld zu Straftaten gekommen ist, und suchen den Dialog mit Personen, die teilweise aus anderen Ruhrgebietsstädten herbeigerufen wurden und offenbar keine Iserlohner Bürger sind? Fühlen Sie sich nicht den Iserlohner Bürgern und ihrem Wählerwillen verpflichtet?

Wir erwarten eine zeitnahe und umfassende Stellungnahme zu diesen Punkten, um Transparenz und Verantwortung in der Stadtverwaltung zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen,

Klaus Laatsch